

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

* C I 2 - j/66

Agrardienst 9

7. April 1966

Anbauabsichten im Erwerbsgemüse- und Erdbeeranbau 1966

Alljährlich findet in der ersten Februarhälfte eine repräsentative Erhebung über den beabsichtigten Freilandanbau von Gemüse und Erdbeeren statt. In den ausgewählten Gemeinden werden sämtliche Betriebsinhaber, die Gemüse oder Erdbeeren zu Erwerbszwecken anbauen, befragt.

Nachdem die Gemüseanbaufläche im Jahr 1962 ein Maximum erreicht hatte, war sie seither rückläufig. Wie nun die neue Erhebung zeigt, ist in diesem Jahr erstmals wieder mit einer Ausdehnung des Gemüseanbaues zu rechnen. Im Vergleich zum Vorjahr beabsichtigen die baden-württembergischen Gemüseanbauer eine Erweiterung ihrer Freilandflächen um etwa 550 ha (+ 8%).

Die Ausdehnung der Gemüseanbauflächen und die Rekordernte im Jahr 1963 sowie die erheblichen Einfuhrüberschüsse bei Frischgemüse und Gemüsekonserven, führten – besonders in den Jahren 1963 und 1964 – zu einer ausgesprochenen Marktsättigung und teilweise beträchtlichen Absatzschwierigkeiten. Die inländische Gemüsekonservenproduktion erreichte im Jahr 1963 und die Lagerbestände im folgenden Jahr ihren Höhepunkt. Angesichts dieser Marktsituation schränkten die Gemüseerzeuger die Anbauflächen – insbesondere im Jahr 1965 – stark ein. Auf diese Weise wurde eine gewisse Entlastung auf dem deutschen Gemüsemarkt erreicht und die Lagerbestände der Verwertungsindustrie konnten auf das übliche Maß reduziert werden.

Unter den einzelnen Gemüsearten werden die im Jahr 1965 beträchtlich verminderten Anbauflächen der Kohlarten nun wieder vermehrt in den Anbauplanungen berücksichtigt.

So ist beispielsweise bei Herbstweißkohl eine Erweiterung um 98,4 ha (+ 21,4%), bei Dauerweißkohl um 127,4 ha (+ 105,9%), bei Dauerrotkohl um 59,1 ha (+ 66,8%) und bei Wirsingarten um 41,1 ha (+ 28,0%) beabsichtigt. Schließlich wird auch dem Blumenkohl- (+ 13,8%) und Frühkohlrabianbau (+ 23,0%) größeres Augenmerk geschenkt.

Die Flächen für Kopfsalat – namentlich Sommer- und Herbstkopfsalat – sollen dagegen eingeschränkt werden. Bemerkenswert ist, daß der im Vorjahr verkleinerten Anbaufläche von grünen Pflückbohnen, neuerdings wieder eine größere Fläche eingeräumt wird (+ 21,3% oder 166,1 ha). Während für grüne Pflückerbsen etwa derselbe Anbauumfang wie 1965 vorgesehen ist, zeigen die Einlegegurken eine erfreuliche Zunahme (+ 14,6%). Bei Spargelpflanzungen ist mit einem Rückgang von 84,1 ha (- 7,0%) zu rechnen.

Auch die Anbauflächen von Wintergemüse, wie Winterkopfsalat und Winterspinat, blieben hinter denen des Vorjahres zurück, wobei die Auswinterungsschäden noch nicht eingerechnet sind.

Vorjährige und ältere Erdbeeranlagen wurden aufgrund der beträchtlichen Neupflanzungen im Vorjahr und der geringeren Rodungen älterer Anlagen flächenmäßig erweitert, dagegen beabsichtigt man 1966 weniger Erdbeeren neu anzupflanzen.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Ergebnisse der Erhebung über den beabsichtigten Gemüseanbau 1966
auf dem Freiland zum Verkauf

Gemüseart	1966	1965	Veränderung 1966 gegen 1965	
	Voraussichtliche Fläche	Endgültige Fläche		
	Hektar		Hektar	%
Weißkohl	902,6	700,3	+ 202,3	+ 28,9
Frühweißkohl	96,5	120,0	- 23,5	- 19,6
Herbstweißkohl	558,4	460,0	+ 98,4	+ 21,4
Dauerweißkohl	247,7	120,3	+ 127,4	+ 105,9
Rotkohl	310,3	209,8	+ 100,5	+ 47,9
Frührotkohl	66,6	48,4	+ 18,2	+ 37,6
Herbstrotkohl	96,1	72,9	+ 23,2	+ 31,8
Dauerrotkohl	147,6	88,5	+ 59,1	+ 66,8
Wirsing	187,7	146,6	+ 41,1	+ 28,0
Frühwirsing	61,6	45,9	+ 15,7	+ 34,2
Herbstwirsing	70,5	56,4	+ 14,1	+ 25,0
Dauerwirsing	55,6	44,3	+ 11,3	+ 25,5
Blumenkohl	377,7	332,0	+ 45,7	+ 13,8
Frühblumenkohl	130,5	111,2	+ 19,3	+ 17,4
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	247,2	220,8	+ 26,4	+ 12,0
Frühkohlrabi	104,9	85,3	+ 19,6	+ 23,0
Kopfsalat	661,9	697,5	- 35,6	- 5,1
Frühjahrskopfsalat	226,7	219,8	+ 6,9	+ 3,1
Sommer- und Herbstkopfsalat	381,6	409,4	- 27,8	- 6,8
Winterkopfsalat	53,6 ¹⁾	68,3	- 14,7	- 21,5
Spinat	406,7	373,7	+ 33,0	+ 8,8
Frühjahrs Spinat	220,5	181,6	+ 38,9	+ 21,4
Winterspinat	186,2 ¹⁾	192,1	- 5,9	- 3,1
Möhren	194,3	193,9	+ 0,4	+ 0,2
Frühe Möhren	68,9	70,5	- 1,6	- 2,3
Späte Möhren	125,4	123,4	+ 2,0	+ 1,6
Sellerie	144,5	146,8	- 2,3	- 1,6
Porree (Lauch)	152,7	146,6	+ 6,1	+ 4,2
Zwiebeln	126,6	135,3	- 8,7	- 6,4
Steckspeisezwiebeln	40,7	48,0	- 7,3	- 15,2
Speisezwiebeln, Frühjahrsausaat	77,3	79,9	- 2,6	- 3,3
Winterzwiebeln	8,6 ¹⁾	7,4	+ 1,2	+ 16,2
Spargel	1 120,9	1 205,0	- 84,1	- 7,0
Spargel, im Ertrag	1 045,0	1 074,2	- 29,2	- 2,7
Spargel, nicht im Ertrag	75,9	130,8	- 54,9	- 42,0
Grüne Pflückerbsen	983,0	980,8	+ 2,2	+ 0,2
Grüne Pflückbohnen	946,0	779,9	+ 166,1	+ 21,3
Buschbohnen	773,9	625,1	+ 148,8	+ 23,8
Stangenbohnen	172,1	154,8	+ 17,3	+ 11,2
Dicke Bohnen	16,5	25,3	- 8,8	- 34,8
Gurken	680,8	620,3	+ 60,5	+ 9,8
Einleggurken	411,5	359,1	+ 52,4	+ 14,6
Schälgurken	269,3	261,2	+ 8,1	+ 3,1
Tomaten	177,2	174,5	+ 2,7	+ 1,5
Beabsichtigter Anbau und überwinterte Gemüsearten insgesamt	7 494,3	6 953,6	+ 540,7	+ 7,8
Erdbeeren	711,4	750,7	- 39,3	- 5,2
vorjährige und ältere Pflanzen	518,9	480,0	+ 38,9	+ 8,1
beabsichtigte Neupflanzungen	192,5	270,7	- 78,2	- 28,9

1) Anbau Herbst 1965 für Ernte 1966 (Stand Mitte Februar 1966).